

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 93 (2008)
Heft: 3

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen

WI/ZH: Verfassungskonformes Schulfach

Der Zürcher Freidenker Andreas Kyriacou, Schulpfleger Stadt Zürich hat sich in einem Leserbrief an das Zürcher Schulblatt gewandt und darauf hingewiesen, dass Kinder auch einen gleichwertigen Zugang zu humanistisch-aufklärerischen Thesen erhalten müssen. Deshalb sei auch ein Vertreter der Freidenker-Vereinigung in den Kreis des begleitenden Runden Tisches der Religionsvertreter aufgenommen worden.

Im Schulblatt-Interview unter dem Titel «Es geht um Fairness» sind allerdings ausschliesslich Vertreter der drei Buchreligionen zu Wort gekommen. Und deren Sorgen sind nur teilweise deckungsgleich mit denjenigen der Konfessionslosen, welche in Stadt Zürich immerhin 14% der Bevölkerung ausmachen. So scheint die grösste Sorge der am Gespräch beteiligten reformierten Pfarrerin, dass der Buddhismus in rosa, das Christentum hingegen nur

von seiner dunklen Seite dargestellt werden könnte. Der katholische Priester kann sich nicht vorstellen, dass eine nichtreligiöse Person zum Unterrichten befähigt ist, das sei wie wenn eine unmusikalische Person Musikunterricht erteilen würde, meint er.

In einem zweiten Artikel zum neuen Fach wird ein Kind mit den Worten zitiert: «Wenn jemand eine andere Religion hat, ist er deswegen nicht schlechter». Aus den Portraits der fünf Sechstklässler wird klar, dass Kinder ein Interesse für verschiedene Weltanschauungen aufbringen.

Es darf aber nicht sein, dass das neue Schulfach dazu führt, dass sich ein Kind gedrängt fühlt, aus der präsentierten Religionspalette eine auszusuchen. Das Fach muss vermitteln, dass eben auch säkulare Anschauungen gleichwertig sind – nur so ist es verfassungskonform.

BE: Kein Kreationismus im Lehrmittel

Die Erziehungsdirektion hat bekannt gegeben, dass sie das ganze umstrittene Kapitel über Evolution und Kreation im Lehrmittel «NaturWert» fallen lassen will. Sektionspräsident Daniel Aellig hat mehrmals in Leserbriefen Stellung genommen und die Geschäftsstelle der FVS ist auch direkt an die Berner Erziehungsdirektion gelangt mit dem Begehren, in dieser und in ähnlichen Fragen informiert und angehört zu werden.

Ein Portrait des Atheisten und ZV-Mitglieds Claude Fankhauser in der «Bernerzeitung» vom 24.12.2007 und die Berichterstattung über den «Ferkel-Skandal» im «Bund» vom 16.2.2008 mit Informationen über die FVS haben etliche Beitritte und Probeabos zur Folge gehabt.

VD: Kirchensteuer

In der Waadt wird die Lancierung einer «Volksinitiative für eine freiwillige Kirchensteuer» diskutiert. Angeregt wurde sie vom Präsidenten der Sektion Waadt, Jean-Pierre Ravay, und dem Präsidenten der «Association pour la laïcité», Yves Scheller. Im Kanton Waadt wird die Kirche aus allgemeinen Steuermitteln finanziert. Bis vor kurzem hat allein die reformierte Kirche davon profitiert, nach einer Verfassungsänderung nun auch die katholische.

Neues Datum: 7. Mai 2008
Ausflug ins Tessin

Wer sich für das Aprildatum interessiert hat, ist gebeten, sich nochmals zu melden.
Kontakt: Hansheiri Winkler
Tel. 052 222 86 30, ab 19 Uhr.

Agenda

Zentralvorstand

1. März, 24. Mai, 16. August, 18. Oktober 2008, Bern

DV 2008

Sa., 12. April 2008, Olten

Grosser Vorstand

Sa., 22. Nov. 2008, Olten

Basel – NWS

Letzter Donnerstag im Monat
15:00 Donnerstag-Hock
Rest. "Park", Flughafenstr. 31

Basel – Union

Letzter Freitag im Monat
19:00 Freie Zusammenkunft
Café "Spillmann", Eisengasse 1

Bern

Montag, 3. März, 19:00
Hauptversammlung
Hotel "Bern". Anschliessend wird ein Imbiss offeriert.
Montag, 10. März, 14:00
Seniorentreff
im Freidenkerhaus, Weissensteinstr. 49b. 031 372 56 03
Dienstag, 19. März, 19:00
Freidenker-Stamm
Thema: Kirchengebäude
Rest. "Celina", Spitalgasse 2

Grenchen

Dienstag, 11. März, 19:00
Generalversammlung
Rest. "Ticino", Grenchen.
Anschliessen wird ein Teller Spaghetti offeriert.

Schaffhausen

Jeden Samstag, 10:00-11:00
Freidenkerstamm
Café des CoopCity

St. Gallen

Freitag, 7. März, 19:00
Jahresversammlung 2008
Restaurant "Dufour"
Anmeldung bis 1. März an S. Breitler 071 351 29 81

Winterthur

Samstag, 8. März, 15:00
Generalversammlung
Restaurant "Chässtube"
Mittwoch, 2. April, 14:30
Diskussionsforum
Restaurant "Chässtube"

Zürich

Samstag, 1. März, 14:30
Generalversammlung
Restaurant "Schweighof"

Sie sind Freidenker?

Ja, aber ich praktiziere selten.

